

schlugen den Wehrlosen zu Boden und plünderten ihn rein aus. Da sie aber nichts von Wert bei ihm fanden, wurden sie noch wütender und schlugen mit Knütteln so lange auf den armen Pilgersmann, bis sie ihn für tot auf dem Plaze liegen ließen. Unter den rohen Fäusten der ihn Mißhandelnden aber gelobte der fromme Mann der Mutter Maria eine Kapelle auf dem Berge zu stiften, wenn er glücklich mit dem Leben davon käme, und jeder Wandermann, der des Weges daher käme, solle das Glöcklein läuten zum Lob und Preis der Mutter Gottes. Der fromme Pilger erreichte, obgleich über und über mit Wunden bedeckt, doch glücklich den Bischofssitz zu Detting. Dort erzählte er sein Mißgeschick, sowie sein Gelübde und als er genesen war, setzten ihn fromme Spenden in den Stand, das Kirchlein zu bauen. Es steht noch bis auf den heutigen Tag und ein Jeder, der des Weges kommt, ersteigt den Turm, um das Glöcklein zu läuten, denn also verlangt es die Motivtafel, die in der Kirche aufgehängt ist.

---

### Das verdeckte Gericht.

Ein reicher Graf ging eines Morgens in seinem Garten spazieren. Es war ein heißer Sommertag, deshalb suchte auch der Graf nach kurzem Umherwandeln die erquickende Kühle einer schattigen Laube, um dort ein wenig zu ruhen. Draußen in der Sonnen-